

# Spiel und Spaß bei der Olympiade der Bubenreuther Vereine

Die Kerwasburschen organisierten zum Ortsjubiläum einen zehnteiligen Gaudi-Wettkampf — 13 Teams dabei — 2. Mannschaft des SV siegte



Das Team der Burschenschaft Bubenruthia beim Nagel schlagen.  
Fotos: Heinz Reiß

**BUBENREUTH** – Zu einer großen Sommer-Olympiade luden anlässlich des 775. Ortsjubiläums die Kerwasburschen mit Unterstützung durch die Bubenreuther Vereine und Gruppierungen ein.

Dass die Bubenreuther Kerwasburschen organisieren können, ist bekannt, dass sie aber auch improvisieren können, bewiesen sie anlässlich ihrer seit Wochen geplanten Freiluftveranstaltung, welche Petrus nicht mit dem erhofften Sonnenschein, sondern mit leichtem Regen bedachte. Andreas Niersberger, Leiter der Mannschaft, ließ seine Kerwasburschen in die Hände spucken, und bis zum Start um 14 Uhr wurde ein Zelt aufgestellt, Bänke und Tische wurden verschoben, sodass er mit nur ein paar Minuten Verspätung zahlreiche Bubenreuther begrüßen konnte.

Insgesamt 13 Mannschaften, von Bündnis 90/Die Grünen bis zum Verein Zufriedenheit, hatten sich zu dem Zirkel-Parcours angemeldet. Teilnehmern konnten alle Olympioniken im Alter von 12 bis 99 Jahren, sofern sie eine Teamstärke von fünf Mitgliedern stellen konnten. Den einzelnen Teams hat es sichtbar schon vor dem Startschuss Spaß bereitet, denn in einheitlicher Kleidung, mit T-Shirts, die den Namen trugen, oder mit dem Couleurband, das auf die Burschenschaft der Bubenreuther hinwies, wurde der Kampfgeist gestärkt.

## „Maßkrug schieben“

Um 14.30 Uhr war es dann soweit, Andreas Niersberger gab den Parcours frei. Die zehn Stationen begannen beim Torwandschießen, wobei hier die Fußballabteilung des SVB einen gewissen Vorteil hatte. Schwieriger wurde es schon beim „Maßkrug schieben“. Es stellte sich aber heraus, dass dies die Damen auch gut konnten. Mit Hilfe einer handbedienten Kübelspritze möglichst viel Wasser in die Behältnisse zu bringen, bereitete besonders viel Spaß, da man von oben eh schon nass war. Beim „Nagel schlagen“ waren die Handwerker unter sich.

Büchsen- und Zielwerfen waren Stationen für die Jüngeren. Eine besonde-



Nicht jeder Wurf saß beim Dosen-Wurfwettbewerb.

re Attraktion, welche den Teamgeist herausforderte, war der Aufbau einer Wand aus Umzugskartons. 30 Kartons waren mit dem Bild „Kerwasburschen Bubenreuth“ bemalt. Diese durcheinandergewürfelten Kartons mussten in der kürzesten Zeit wieder zusammengestellt werden. Um 18 Uhr war es dann soweit, die Sieger standen fest. Den 1. Platz erreichte die

2. Mannschaft des Sportvereins Bubenreuth, sehr dicht gefolgt, wie Niersberger verkündete, von der Mannschaft der Feuerwehr, und Platz 3 sicherte sich Bündnis 90 /Die Grünen.

Mit der musikalischen Untermauerung durch die Kapellen „Kawogel“ und die „Gerchli“ feierten die einen ihren Sieg und die anderen ihre erfolgreiche Teilnahme. HEINZ REISS